

Niederschrift

**über die Sitzung der Bezirksvertretung 1 - Alt-Remscheid
am 27.08.2019**

um 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Ernst Otto Mähler

1. stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Rosemarie Stippe Kohl

2. stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Beatrice Schlieper

bis 18.10 Uhr

Bezirksvertreter/innen

Frau Alexa Bell

Herr Volker Blum

Frau Nadine Gaede

Herr Roland Gedig

Frau Monika Gries

Herr André Hüsgen

Frau Fatima Keil-Meiske

Herr Ruzhdi Llukaci

Herr Sigmar Paeslack

Herr Andreas Pillmann

Herr Bernd Quinting

Herr Hans Lothar Schiffer

Herr Thorsten Schwandt

Frau Ilse Dore Uibel

Herr Ernst-Peter Wolf

Beratende Mitglieder

Herr Fritz Beinersdorf

Herr Ralf Wieber

Vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

Frau Friederike Pohl

Von der Verwaltung

Herr Jürgen Beckmann

Frau Christina Kutschat

Herr Christian Neugebauer

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter/innen

Herr Alexander Ernst

Vom Seniorenbeirat

Frau Erika Acker

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|--|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 18.06.2019 |
| 3 | | Fragestunde für Einwohner |
| 4 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 15/6187 | Trasse des Werkzeugs - Anfrage der SPD-Fraktion |
| 4.1.1 | 15/6208 | Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 15.05.2019 "Trasse des Werkzeugs" |
| 4.2 | 15/6442 | Sperrung Umlandstraße
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 4.3 | 15/6447 | Säuberung des Stadtparkes
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 4.4 | 15/6472 | Bericht zu den Maßnahmen Innenstadtbereich |
| 5 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 15/6312 | Handlungskonzept Sicherheit und Ordnung in der Stadt Remscheid
Zwischenbericht |
| 5.2 | 15/6450 | Beantwortung offener Anfragen aus den Sitzungen der BV 1 vom 21.05. und 18.06.2019 |
| 5.3 | 15/6456 | Schaffung einer Sitzgelegenheit im Bereich des Vorplatzes des Teo Otto Theaters |
| 5.4 | | Beantwortung offener Anfragen |
| 6 | | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | 15/6440 | Wiederinbetriebnahme der außer Betrieb befindlichen Brunnen |
| 8.2 | 15/5977 | Die Zukunft der Alleestraße modern, nachhaltig und lebensfreundlich gestalten: Umsetzung eines Sofortprogramms und Prüfung von Perspektiven
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |

- 9** Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 9.1** Verkehrsüberwachung Vieringhausen - Anfrage von Herrn Wolf
- 9.2** Parksituation Theodor-Körner-Straße - Anfrage von Frau Stippe Kohl
- 9.3** Ampelanlage Schüttendelle - Anfrage von Frau Stippe Kohl
- 9.4** Trödelmarkt Schützenplatz - Anfrage von Frau Stippe Kohl
- 9.5** Konzerte auf dem Theodor-Heuss-Platz - Auslaufen des Vertrags - Anfrage von Frau Stippe Kohl
- 10** 15/6265 Radverkehrskonzept
- 11** 15/6315 Eltern-Kind-Haltestellen an der Reinshagener Straße
- 12** 15/6407 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf "Mehr Wohnbauland am Rhein"; Stellungnahme der Stadt Remscheid zur förmlichen Beteiligung gemäß § 9 Abs. 2 Raumordnungsgesetz in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Landesplanungsgesetz Nordrhein-Westfalen
- 13** 15/6408 BP 166-1. Änderung - Gebiet: Gesundheitshaus / Hastener Straße; Beschluss über die erste Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 71 – Gebiet: nördlich der Straße am Gesundheitshaus / östlich der Hastener Straße
- 14** 15/6446 Ergänzender Beschluss zur Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 BauGB im Bereich Alleestraße mit dem Ziel der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes
- 15** 15/6454 Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich A; Rudloffstraße 4 (Gemarkung Remscheid, Flur 16, Flurstück 12); Rückbau eines Wohngebäudes mit Lagerräumen

I. Öffentlich

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bezirksbürgermeister Mähler die Anwesenden zur ersten Sitzung nach der Sommerpause und bittet darum, auch in den kommenden Monaten bis zur Kommunalwahl 2020 einen fairen und sachlichen Umgang zu pflegen.

Frau Schlieper informiert über das Bürgerfrühstück der BV 1 am Sonntag, den 14. September.

Anschließend lässt Bezirksbürgermeister Mähler über die Aufnahme folgender Nachträge und Tischvorlagen in die Tagesordnung abstimmen:

DS 15/6472 - Bericht zu den Maßnahmen Innenstadtbereich

S 15/6450 - Beantwortung offener Anfragen aus den Sitzungen der BV 1 vom 21.05. und 18.06.2019

DS 15/6456 - Schaffung einer Sitzgelegenheit im Bereich des Vorplatzes des Teo Otto Theaters

DS 15/6446 - Ergänzendes Beschluss zur Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 BauGB im Bereich Alleestraße mit dem Ziel der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes

DS 15/6454 - Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich A; Rudloffstraße 4 (Gemarkung Remscheid, Flur 16, Flurstück 12); Rückbau eines Wohngebäudes mit Lagerräumen

Weitere Änderungen oder Ergänzungen werden nicht beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Nachträge und Tischvorlagen werden in die Tagesordnung aufgenommen:

TOP 4.4: DS 15/6472 - Bericht zu den Maßnahmen Innenstadtbereich

TOP 5.2: DS 15/6450 - Beantwortung offener Anfragen aus den Sitzungen der BV 1 vom 21.05. und 18.06.2019

TOP 5.3: DS 15/6456 - Schaffung einer Sitzgelegenheit im Bereich des Vorplatzes des Teo Otto Theaters

TOP 14: DS 15/6446 - Ergänzendes Beschluss zur Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 BauGB im Bereich Alleestraße mit dem Ziel der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes

TOP 15: DS 15/6454 - Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich A; Rudloffstraße 4 (Gemarkung Remscheid, Flur 16, Flurstück 12); Rückbau eines Wohngebäudes mit Lagerräumen

2. **Niederschrift über die Sitzung vom 18.06.2019**

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

3. **Fragestunde für Einwohner**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4. **Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

4.1. **Trasse des Werkzeugs - Anfrage der SPD-Fraktion Vorlage: 15/6187**

Bezirksbürgermeister Mähler berichtet, dass es nach Presseberichterstattungen zum Zustand der Trasse ein Gespräch zwischen Oberbürgermeister Mast-Weisz, Stadtkämmerer Wiertz und Beigeordnetem Heinze gegeben hat. Im Anschluss hat StK Wiertz einen Beschlussvorschlag für die BV 1 vorbereitet, der von Bezirksbürgermeister Mähler vorgelesen wird. Der Beschlussvorschlag lautet:

Vorschlag für eine Beschlussfassung zur „Trasse des Werkzeugs“ durch die Bezirksvertretung Alt-Remscheid Sofortmaßnahmen und Konzept zur Weiterentwicklung

Auf Grundlage des 2003 vom Architekturbüro Kalhöfer - Korschildgen erstellten Konzeptes wurde die Werkzeugtrasse im Rahmen der Regionale 2006 verwirklicht. In den vergangenen 13 Jahren hat die Trasse großen Anklang als innerstädtische Verkehrsverbindung gefunden. Zugleich ist jedoch auch festzustellen, dass einzelne Bestandteile des Konzeptes (bspw. Aussichtspunkte, Grillplatz, etc...) nicht mehr nutzbar sind. Weiterhin haben sich neue Anforderungen ergeben (bspw. weitere Zuwegungen, Beleuchtung (in Teilabschnitten), Anbindung weiterer stadthistorisch relevanter Objekte)). Aufgrund dessen empfiehlt sich folgende Vorgehensweise in den kommenden Monaten mit dem Ziel, im kommenden Jahr bereits erste Ergebnisse zur Umsetzung zu bringen:

- Die vorgesehenen Aussichtspunkte werden wiederhergestellt.
- Die künftige Nutzung des Bereiches der sog. Vulkane (Stachelhausen) und des Grillplatzes (Vieringhausen) werden auch im Hinblick auf alternative Möglichkeiten geprüft.
- Die erforderlichen Instandsetzungsbedarfe werden ermittelt und entsprechende Sanierungsmaßnahmen geprüft. Im Rahmen dessen ist auch eine abschnittsweise Beleuchtung (bspw. im Bereich der Brücke Stockder Straße) zu prüfen.

- Die Anbindung des Südsteiges des Hauptbahnhofes und der Trasse sollte verbessert werden. Hierzu ist eine direkte Anbindung zu prüfen. (Einstieg Hauptbahnhof)
- Die Anbindung der Trasse an den Richard-Lindenberg-Platz sollte verbessert werden. Hierzu mögliche Maßnahmen sind zu prüfen. (Einstieg Hasten)
- Die Verbindung der Trasse mit weiteren stadthistorisch relevanten Objekten ist zu prüfen. Dies betrifft im Ortssteil Hasten das Historische Zentrum (mit dem Deutschen Werkzeugmuseum und dem Haus Cleff), der Steffenshammer und die Hofschaff Büchel.
- Die Verwaltung wird gebeten die Finanzierungsbedarfe zu ermitteln und – unter Einbeziehung der BV-Mittel aus dem Programm „Schöne Stadtteile“ – einen Finanzierungsvorschlag zu erarbeiten. Die Koordinierung der Maßnahmen sollte seitens der Verwaltung erfolgen, in diesem Rahmen ist die Beteiligung von Vereinen und Bürgerschaft sicherzustellen.

Der gesamte Prozess wird durch die Bezirksvertretung begleitet.

Die Bezirksvertreter sind der Ansicht, dass weniger geprüft, sondern mehr umgesetzt werden sollte. In erster Linie soll die Trasse wieder in einen guten Zustand gebracht werden, u. a. zeitnah durch Pflegemaßnahmen.

Konkret werden drei Maßnahmen genannt, deren Umsetzung kurzfristig erfolgen soll:

- Beschilderung des Zugangs zur Trasse im Stadtteil Hasten
- Einrichtung eine Zu-/Abgangs der Trasse an der Brücke Blumentalstraße
- Prüfung von Aufwertungsmaßnahmen der Trasse im Bereich der Kraftstation.

Bezirksbürgermeister Mähler schlägt vor, den Beschlussvorschlag des Stadtkämmerers aufzugreifen und wie folgt zu ergänzen:

Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, bis zur nächsten Sitzung eine Zeitschiene für die Umsetzung der konkreten Maßnahmen zu erstellen. Vorrangig sollen die Maßnahmen Beschilderung Zugang Trasse Hasten, Einrichtung eines Zu-/Abgangs an der Trasse im Bereich der Brücke im Blumental sowie Aufwertungsmaßnahmen der Trasse im Bereich der Kraftstation geprüft werden.

Der Bezirksbürgermeister lässt über den Beschlusssentwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen umzusetzen und ein Konzept zur Weiterentwicklung zu erarbeiten:

- Die vorgesehenen Aussichtspunkte werden wiederhergestellt.
- Die künftige Nutzung des Bereiches der sog. Vulkane (Stachelhausen) und des Grillplatzes (Vieringhausen) werden auch im Hinblick auf alternative Möglichkeiten geprüft.

- Die erforderlichen Instandsetzungsbedarfe werden ermittelt und entsprechende Sanierungsmaßnahmen geprüft. Im Rahmen dessen ist auch eine abschnittsweise Beleuchtung (bspw. im Bereich der Brücke Stockder Straße) zu prüfen.
- Die Anbindung des Südsteiges des Hauptbahnhofes und der Trasse sollte verbessert werden. Hierzu ist eine direkte Anbindung zu prüfen. (Einstieg Hauptbahnhof)
- Die Anbindung der Trasse an den Richard-Lindenberg-Platz sollte verbessert werden. Hierzu mögliche Maßnahmen sind zu prüfen. (Einstieg Hasten)
- Die Verbindung der Trasse mit weiteren stadthistorisch relevanten Objekten ist zu prüfen. Dies betrifft im Ortssteil Hasten das Historische Zentrum (mit dem Deutschen Werkzeugmuseum und dem Haus Cleff), der Steffenshammer und die Hofschafft Büchel.
- Die Verwaltung wird gebeten die Finanzierungsbedarfe zu ermitteln und – unter Einbeziehung der BV-Mittel aus dem Programm „Schöne Stadtteile“ – einen Finanzierungsvorschlag zu erarbeiten. Die Koordinierung der Maßnahmen sollte seitens der Verwaltung erfolgen, in diesem Rahmen ist die Beteiligung von Vereinen und Bürgerschaft sicherzustellen.

Der gesamte Prozess wird durch die Bezirksvertretung begleitet.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung eine Zeitschiene für die Umsetzung konkreter Maßnahmen zu erstellen. Vorrangig sollen dabei folgende Maßnahmen betrachtet werden:

- Beschilderung des Zugangs zur Trasse im Stadtteil Hasten
- Einrichtung einer Zu-/Abgangs der Trasse an der Brücke Blumentalstraße
- Prüfung von Aufwertungsmaßnahmen der Trasse im Bereich der Kraftstation.

4.1.1. Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 15.05.2019 "Trasse des Werkzeugs"
Vorlage: 15/6208

Von der Antwort der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

4.2. Sperrung Uhlandstraße
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
Vorlage: 15/6442

Herr Beckmann berichtet, dass die Sperrung aufgrund einer Baumaßnahme der GWG notwendig ist. Die Genehmigung der Sperrung muss voraussichtlich bis Ende 2019 verlängert werden.

4.3. Säuberung des Stadtparkes
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
Vorlage: 15/6447

Herr Beckmann beantwortet die Fragen für die Technischen Betriebe Remscheid (TBR).

Zu 1.: Der Stadtpark wird immer montags gereinigt. Da sich aber auch an anderen Tagen der Woche regelmäßig Mitarbeiter der TBR für die unterschiedlichsten Arbeiten im Park aufhalten wird bei Bedarf auch dann zusätzlich gereinigt.

Zu 2. und 3.: Während laufender Veranstaltungen können Verschmutzungen kaum unterbunden werden. Den Veranstaltern obliegt aber eine Reinigungspflicht im Anschluss an die Veranstaltung, sie ist Bestandteil der Genehmigung.

Die Anfrage und die Antwort werden zur Kenntnis genommen.

4.4. Bericht zu den Maßnahmen Innenstadtbereich
Vorlage: 15/6472

Frau Kutschaty verweist auf die Drucksache 15/6264 - Zeitplanung der Maßnahmen zur Revitalisierung der Innenstadt -, die der BV 1 in der Sitzung am 18.06.2019 zur Kenntnis gegeben worden ist. Sie erklärt, dass die Maßnahmen Innenstadtbeleuchtung, Umbau Fastenrathstraße und Alte Bismarckstraße nicht priorisiert worden sind sondern zeitgleich bearbeitet werden.

Frau Stippe Kohl ist der Ansicht, dass in der Vorlage Maßnahmen fehlen, die im Revitalisierungskonzept gelistet waren. Frau Kutschaty wird das überprüfen.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

5.1. Handlungskonzept Sicherheit und Ordnung in der Stadt Remscheid
Zwischenbericht
Vorlage: 15/6312

Frau Stippe Kohl bedankt sich für die umfangreiche Drucksache. Sie findet den Ansatz gut, für den Bereich Innenstadt eine Bürgergruppe zu suchen, die sich mit dem Themenkomplex Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung für den Stadtbezirk befassen soll.

Bezirksbürgermeister Mähler fehlt in der Vorlage eine Information zu den repressiven Maßnahmen, z. B. Kontrollen und Bußgeldern. Er appelliert an die Ordnungsbehörde, verstärkt zu kontrollieren und Bußgelder, z. B. für die Entsorgung von Zigarettenkippen, zu erheben.

Herr Beckmann auf Seite 9 der Vorlage, dort sind einige der bereits regelmäßig durchgeführten Maßnahmen des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) aufgelistet. Aktuell wurden z. B. gemeinsam mit der Polizei Messungen mit dem Lärmwagen durchgeführt und über 70 Verfahren wegen Lärmbelästigung eingeleitet. Das Ordnungsamt ist bei allen größeren Veranstaltungen präsent. Außerdem finden regelmäßig die gemeinsamen Streifen mit Polizei und KOD sowie die Sprechstunde im Ämterhaus statt.

Frau Stippe Kohl fragt nach einer möglichen Erhöhung der Bußgelder. Viele Bürger haben offensichtlich kein Interesse mehr daran, ihre Stadt sauber zu halten.

Herr Beckmann berichtet, dass die Polizei verstärkt Anzeigen fertigt, wenn aus Pkw Zigarettenkippen entsorgt werden. Das Ordnungsamt erlässt dann einen Bußgeldbescheid in Höhe von 100 Euro. Im Regelfall werden die Bußgelder auch gezahlt.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

5.2. Beantwortung offener Anfragen aus den Sitzungen der BV 1 vom 21.05. und 18.06.2019
Vorlage: 15/6450

Frau Stippe Kohl ist aufgefallen, dass der Brunnen vor dem Alleecenter „bröckelt“, Steine fallen raus. Sie bittet die Verwaltung, kurzfristig tätig zu werden.

Herr Beinersdorf bedankt sich für die Reparatur der Buchstaben am ehemaligen Königlichen Amtsgericht. Er ist der Ansicht, dass der nicht denkmalgerechte Anbau und die Depotcontainer aufgrund des Denkmalschutzes entfernt werden sollten.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

5.3. Schaffung einer Sitzgelegenheit im Bereich des Vorplatzes des Teo Otto Theaters
Vorlage: 15/6456

Frau Pohl äußert ihre Enttäuschung darüber, dass der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen in der Beratungsfolge nicht vorgesehen ist. Außerdem sollte die Bank vor dem Teo Otto Theater mit Blickrichtung Straße stehen und über eine Rückenlehne verfügen.

Bezirksbürgermeister Mähler bittet die Verwaltung, den Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen noch in die Beratungsfolge aufzunehmen.

In der weiteren Diskussion gibt es sowohl Stimmen für das Modell ohne Rückenlehne als auch dagegen. Herr Schiffer bittet die Verwaltung um Benennung der Kosten für die Testphase. Außerdem sollte die Verwaltung prüfen, ob Restmittel aus anderen Maßnahmen für die Finanzierung genutzt werden könnten.

Frau Bell macht darauf aufmerksam, dass die Testphase nicht nur in den Wintermonaten laufen sollte. Sie schlägt eine durchgängige Testphase von Herbst bis Frühling vor.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

5.4. Beantwortung offener Anfragen

Herr Beckmann beantwortet offene Anfragen aus den letzten Sitzungen.

- Die vorgeschlagene Beschilderung rechts vor links in der Honsberger Straße wird in der nächsten Verkehrsbesprechung behandelt.
- Die verkehrsrechtlichen Maßnahmen Alexanderstraße/Blumenstraße (Versetzung Alexanderkreuz) werden in der nächsten Verkehrsbesprechung behandelt.
- Die Hinweisschilder zur Städtischen Galerie wurden zwischenzeitlich entfernt.
- Die Parksituation in der Stauffenbergstraße wurde mehrfach kontrolliert. Es konnten keine Verstöße festgestellt werden.
- Die öffentliche Fläche vor der ehemaligen Landeszentralbank wurde gesäubert.
- Die Halteverbotsschilder in der Hindenburgstraße wurden aufgestellt.
- Zur Stadtparksatzung erstellen die Technischen Betriebe Remscheid aktuell eine Vorlage.

6. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Liegen nicht vor.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Liegen nicht vor.

8. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

8.1. Wiederinbetriebnahme der außer Betrieb befindlichen Brunnen Vorlage: 15/6440

Frau Kutschaty erklärt, dass der Brunnen auf der oberen Alleestraße wieder in Betrieb genommen wird (s. TOP 5.2).

In Sachen Brunnen am Markt werden noch Gespräche geführt.

Bezirksbürgermeister Mähler zieht den Antrag für seine Fraktion für die BV 1 zurück, dieser soll im Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss behandelt werden.

8.2. Die Zukunft der Alleestraße modern, nachhaltig und lebensfreundlich gestalten: Umsetzung eines Sofortprogramms und Prüfung von Perspektiven Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: 15/5977

Aufgrund der Sommerferien konnte der Antrag noch nicht in den Fraktionen besprochen werden. Bezirksbürgermeister Mähler schlägt daher eine Vertagung vor. Diesem Vorschlag wird gefolgt.

9. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

9.1. Verkehrsüberwachung Vieringhausen - Anfrage von Herrn Wolf

Aufgrund eines erneuten Unfalls im Bereich der Zone 30 auf der Straße Vieringhausen/Stockder Stiftung fragt Herr Wolf nach mehr Verkehrskontrollen in diesem Bereich.

9.2. Parksituation Theodor-Körner-Straße - Anfrage von Frau Stippe Kohl

In der Theodor-Körner-Straße ist eine Straßenseite zum Parken freigegeben worden. Frau Stippe Kohl fragt nach, warum nicht die andere Seite gewählt worden ist, die für die Rechtsabbieger die bessere Seite gewesen wäre. Herr Beckmann erklärt, dass die Feuerwehr die andere Straßenseite zum Anleitern im Falle eines Brandes benötigt.

9.3. Ampelanlage Schüttendelle - Anfrage von Frau Stippe Kohl

An der Ampelanlage Schüttendelle/Hüttenstraße Fahrtrichtung talwärts sind die Lichtzeichen sehr schwach. Frau Stippe Kohl fragt nach, ob dort kurzfristig die Beleuchtung erneuert werden kann.

9.4. Trödelmarkt Schützenplatz - Anfrage von Frau Stippe Kohl

Frau Stippe Kohl nimmt Bezug auf die Berichterstattung in der Presse zum Trödelmarkt auf dem Schützenplatz am vergangenen Wochenende. Sie hält die Art und Weise des Umgangs mit dem Veranstalter nicht für gut und fragt nach weiteren Informationen in einer der nächsten Sitzungen.

Bezirksbürgermeister Mähler schlägt vor, zur Oktobersitzung den Veranstalter und einen Vertreter des Stadtmarketings einzuladen.

9.5. Konzerte auf dem Theodor-Heuss-Platz - Auslaufen des Vertrags - Anfrage von Frau Stippe Kohl

Der Vertrag mit dem Veranstalter der Konzertreihe in den Sommerferien auf dem Theodor-Heuss-Platz läuft nach Kenntnisstand von Frau Stippe Kohl in Kürze aus. Sie bittet um weitere Informationen dazu in einer der nächsten Sitzungen.

10. Radverkehrskonzept
Vorlage: 15/6265

Herr Neugebauer gibt einen kurzen Überblick und beantwortet Fragen.

Herr Schiffer fragt nach, wie es nach der Beschlussfassung durch den Rat weitergeht, ob z. B. Teile des Konzeptes vorrangig bearbeitet werden.

Herr Neugebauer erklärt, dass bereits Gelder für Maßnahmen im Haushalt zur Verfügung stehen. Für Lüttringhausen wurde aufgrund des Projektes „Grün statt grau“ im Gewerbegebiet bereits ein vertiefendes Konzept erstellt. Für Lennep soll es ebenfalls eine vertiefende Untersuchung geben. Im Bereich Innenstadt steht für das Jahr 2020 eine Straßensanierung in der Königstraße an, der Radverkehr soll dabei berücksichtigt und eingeplant werden.

Bezirksbürgermeister Mähler lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Radverkehrskonzept dient als Radverkehrsmasterplan für das Gesamtstadtgebiet von Remscheid und ist Grundlage für alle Radverkehrsmaßnahmen.

11. Eltern-Kind-Haltestellen an der Reinshagener Straße
Vorlage: 15/6315

Herr Schiffer ist der Ansicht, dass nicht nur der Bringdienst ein Problem darstellt sondern auch die Abholung der Kinder. Herr Beckmann erklärt, dass die Abholung aufgrund unterschiedlicher Unterrichtszeiten nicht auf einen Zeitpunkt fixiert ist und sich besser verteilt.

Herr Beinersdorf bittet die Verwaltung, Alternativen zu prüfen. Die Eltern sollten dazu angehalten werden, die Kinder vom Schimmelbusweg aus gehen zu lassen. Er schlägt vor, dass sich auch der Schulausschuss mit dem Thema beschäftigen soll.

Herr Beckmann und Frau Bell erklären, dass die Eltern-Kind-Haltestelle gemeinsam mit den Eltern erarbeitet worden ist. Man hofft, dass diese daher gut angenommen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

In der Reinshagener Straße werden, im Rahmen der präventiven Schulwegsicherung für die Gemeinschaftsgrundschule Reinshagen, Eltern-Kind-Haltestellen auf dem Seitenstreifen vor Haus Nr. 55 sowie auf dem Seitenstreifen gegenüber Haus Nr. 53 eingerichtet, jeweils für morgens in der Zeit zwischen 07:00 und 08:00 Uhr (siehe Anlage 1).

**12. 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf "Mehr Wohnbauland am Rhein";
Stellungnahme der Stadt Remscheid zur förmlichen Beteiligung gemäß § 9
Abs. 2 Raumordnungsgesetz in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Landespla-
nungsgesetz Nordrhein-Westfalen
Vorlage: 15/6407**

Frau Stippekoehl fragt nach, wie mit dem Beschluss umgegangen wird. Frau Kutschaty erklärt, dass die Stellungnahme nach erfolgtem Ratsbeschluss der Bezirksregierung vorgelegt wird. Dort findet der weitere Abwägungsprozess statt.

Herr Schiffer weist darauf hin, dass auch Bürgerinnen und Bürger eine Stellungnahme abgeben können.

Bezirksbürgermeister Mähler lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Die folgende Stellungnahme zum Entwurf der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf wird beschlossen:

Im Stadtgebiet Remscheid werden durch die 1. Regionalplanänderung keine neuen Allgemeinen Siedlungsbereiche (ASB) vorgesehen bzw. ergänzt. Stattdessen werden vorhandene Stadtteile mit einem wohnungsbezogenen regionalen Entwicklungspotenzial definiert. Für Mitte werden 300, für Stachelhausen 500 und für Honsberg ebenfalls 500 zusätzliche Wohneinheiten angesetzt. In allen Fällen findet ein neu beabsichtigter Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)-Haltepunkt Honsberg Berücksichtigung.

Die regionalplanerischen Punktwertungen 76,8 von 100 für RS_01 (Mitte), 74,9 von 100 für RS_02 (Stachelhausen) sowie 65,1 von 100 für RS_03 (Honsberg) sowie die Einzelwerte gemäß dem Bewertungsraster A Erreichbarkeit/Verkehr, B Ökologische Verträglichkeit, C Infrastrukturelle Ausstattung, D Städtebau, E Ausbau und Planung sowie F Brachflächenbonus werden bestätigt.

Zur Begründung der 1. Regionalplanänderung „Mehr Wohnbauland am Rhein“ besteht noch grundsätzlicher Klarstellungs- und Herausarbeitungsbedarf.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum auf Seite 11 der Begründung der vorausberechnete Neubedarf der Stadt Remscheid jahresbezogen zum Teil oszilliert, ohne dass hierfür Gründe benannt sind. Der Neubedarf resultiert „aus dem Zuwachs oder der Abnahme von Haushalten in der Modellrechnung“. Dort wird jedoch eine deutlich gleichmäßigere Entwicklung vorausberechnet.

Wenig nachvollziehbar ist auch auf Seite 12 die statische Festlegung eines jährlichen unveränderten Ersatzbedarfes von 118 sowie einer ebenso statischen Fluktuationsreserve von 27 für die Stadt Remscheid bis zum Jahr 2040. Das Herleitungsproblem betrifft analog auch alle anderen Städte und Kreise.

Dynamische Komponenten sollten auch für die Ersatzbedarfe und Fluktuationsreserven Verwendung finden, auch wenn die jährlichen Änderungen seriös nicht präzise im Voraus

bestimmbar sind. Dieses Problem lässt sich durch die Anwendung plausibler Annahmen, etwa des Einbezugs bis zu dem jeweiligen Zeitpunkt bereits neu realisierter und damit neu einzubeziehender Wohnungen (Veränderung einer Gesamtheit n) bereinigen.

Zur Fluktuationsreserve ist weiterhin der wohnungswirtschaftliche Hinweis angebracht, dass diese zu eng gefasst ist. Ein „Leerstand, der auf dem Wohnungsmarkt unabdingbar ist, um den Wünschen von Haushalten nach Umzügen Rechnung zu tragen“, kann zwar in einem Modell strikt auf 1 % des Wohnungsbestandes – oder wie in diesem Fall sogar nur auf 1 % des Wohnungsbestandes zum 31.12.2017 – „festgelegt“ werden. Erwartbar sind jedoch, je nach lokalem Marktdruck, höhere Werte von 2 bis über 3 %, da auch Wiedervermietungsfristen, zwischenzeitliche Modernisierungen oder sonstige Leerlaufzeiten berücksichtigt werden müssen. Eine Fluktuationsreserve in Höhe von insgesamt ca. 3 % wäre eine normale wohnungswirtschaftliche Annahme.

Neben den schon beschriebenen methodischen Zweifeln an der Dimensionierung wurde die festgelegte Fluktuationsreserve von 1 % des Wohnungsbestandes vom Stand 31.12.2017 noch dazu auf den gesamten Planungszeitraum verteilt. An Stelle von 27 wären kontinuierlich 592 Leerwohnungen für Remscheid vorzuhalten.

Am 10.07.2019 wurden gemäß einer spontanen Stichprobe auf einem bekannten Online-Immobilienportal 225 Mietwohnungen, 161 Eigentümshäuser mit zum Teil mehreren Wohneinheiten, 78 Eigentumswohnungen, 21 spezielle Wohnformen und 1 Mietshaus in und für Remscheid angeboten. Mit der bislang angesetzten Fluktuationsreserve werden Erfahrungswerte zum Immobilienmarkt vollständig missachtet.

Es ist weiterhin zwar nicht ausgeschlossen, dass eine Stadt wie Remscheid trendverändernd an den Wachstumsraum Düsseldorf angedockt wird. Dafür jedoch sind mobilitätsverbessernde Maßnahmen wie ein Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs, sowie effektive Unterstützungen von Bestandsaufstockungen im Wohnungssektor erforderlich. Mit einer entsprechenden Realisierung wiederum wäre zu erwarten, dass die von IT.NRW angenommene Haushaltsentwicklung für Remscheid nach oben zu korrigieren wäre. Zudem würde sich dann auch hier die Fluktuationsreserve zwar erwartbar reduzieren, aber bestenfalls auf etwa 2 % und sicherlich nicht auf die absolut festgelegten 27.

Die Bestimmung der auf Seite 15 benannten und in der Tabelle auf Seite 16 verwendeten Arbeitsplatzdichte ist unklar und nicht plausibel. Gemäß Begründung gibt die Arbeitsplatzdichte das Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter an. Diesen durchaus plausiblen Bezug angesetzt, wäre eine Division der Anzahl von registrierten Beschäftigten durch die Anzahl der als erwerbsfähig angenommenen Menschen im jeweiligen Stadt- bzw. Kreisgebiet anzunehmen. Dies würde zu strukturbezogen unterschiedlichen Ergebniswerten führen, die als Faktoren oder Divisoren in weitere Berechnungen, etwa eine nachvollziehbare Gewichtung am gesamten Planungsraum, einbezogen werden können. Für Remscheid lässt sich eine entsprechende Beispielrechnung – hier im Vergleich zu den benachbarten Städten Solingen und Wuppertal – gemäß abrufbarer Daten des Landesbetriebs (IT.NRW) wie folgt ansetzen:

	Remscheid	Solingen	Wuppertal
A Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2017*	45.064	53.220	126.151
B Bevölkerung am 31.12.2017 im Alter von 15 bis 64 Jahren*	70.797	103.006	229.836
Arbeitsplatzdichte als Quotient A/B	0,6365	0,5167	0,5489

* gemäß IT.NRW (Onlineabruf) am 09.07.2019

Es resultieren wie erwartet Werte > 0 und < 1 , sowie eine deutlich höhere Arbeitsplatzzentralität Remscheids gegenüber Solingen und auch Wuppertal.

Dagegen betragen die in der Begründung zur 1. Regionalplanänderung gelisteten Verteilungsschlüssel für Remscheid 436, für Solingen 1988 und für Wuppertal 3493, während plausible Faktoren oder die Arbeitsplatzdichte selbst (als Ergebnis welcher Formel?) nicht benannt sind.

Die angemerkten, noch nicht schlüssigen Annahmen und Durchrechnungen im Begründungsentwurf zur 1. Regionalplanänderung sollten korrigiert bzw. deren Ermittlungsgrundlagen vollständig und plausibel offengelegt werden. Dies kann die Akzeptanz für die betreffenden Datenreihen erhöhen.

**13. BP 166-1. Änderung - Gebiet: Gesundheitshaus / Hastener Straße; Beschluss über die erste Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 71 – Gebiet: nördlich der Straße am Gesundheitshaus / östlich der Hastener Straße
Vorlage: 15/6408**

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Sicherung der Planung des Bebauungsplanes Nr. 166 1. Änderung – Gebiet Gesundheitshaus / Hastener Straße - wird gemäß §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit den §§ 7 und 41 (1) Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Verlängerung der Geltungsdauer der am 20.12.2017 in Kraft getretenen Veränderungssperre Nr. 71 für das Gebiet nördlich der Straße am Gesundheitshaus / östlich der Hastener Straße als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst die Grundstücke Gemarkung Remscheid, Flur 45, Flurstücke 86, 106, 107, 123 und Gemarkung Remscheid, Flur 47, Flurstück 32.

Den Satzungstext sowie den Geltungsbereich der Veränderungssperre enthält die beigefügte Anlage.

Die Geltungsdauer dieser ersten Verlängerung der Veränderungssperre beträgt ein Jahr.

Die Satzung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem der in der Aufstellung befindliche Bebauungsplan Nr. 166 1. Änderung rechtsverbindlich wird, spätestens jedoch am 19.12.2020

Die Verlängerung der Veränderungssperre ist ortsüblich bekannt zu machen.

**14. Ergänzender Beschluss zur Einleitung einer vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 BauGB im Bereich Alleestraße mit dem Ziel der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes
Vorlage: 15/6446**

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Gebiet, in dem eine vorbereitende Untersuchung gemäß § 141 BauGB mit dem Ziel der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes gemäß Ratsbeschluss vom 04.07.2019 durchzuführen ist, wird wie folgt grob abgegrenzt:

Im Osten:	Markt
Im Süden:	Blumenstraße, Bankstraße, Mandtstraße, Erholungsstraße, Daniel-Schürmann-Straße
Im Westen:	Daniel-Schürmann-Straße, Alleestraße, Hochstraße, Fastenrathstraße
Im Norden:	nördliche Grenze der an der Alleestraße gelegenen Grundstücke, Scharffstraße, Konrad-Adenauer-Straße

Die Fläche des Untersuchungsgebietes ist in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage grafisch dargestellt.

2. Die Abgrenzung ist Teil des Beschlusses über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen und mit diesem ortsüblich bekanntzumachen.

15. **Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich A; Rudloffstraße 4 (Gemarkung Remscheid, Flur 16, Flurstück 12); Rückbau eines Wohngebäudes mit Lagerräumen
Vorlage: 15/6454**

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Rückbau eines Wohngebäudes mit Lagerräumen auf dem Grundstück Rudloffstraße 4 (Gemarkung Remscheid, Flur 16, Flurstück 12) gem. §173 (1) BauGB positiv zu bescheiden.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen schließt Bezirksbürgermeister Mähler die Sitzung.

gez.

Ernst Otto Mähler
Bezirksbürgermeister

gez.

Silke Eller
Schriftführerin

